

Reinhard Kopanski M.A.
Populäre Musik und Gender Studies, Universität Siegen
kopanski@musik.uni-siegen.de

Vorschlag eines 20min. Redebeitrages auf der 2. IASPM-D-A-CH-Konferenz „Darüber hinaus... Populäre Musik und Überschreitung(en)“
20. – 23. Oktober 2016 – Karl-Franzens-Universität Graz

**Titel: Kontrollierte Grenzüberschreitung?
Nationalsozialistische Bezüge bei Throbbing Gristle**

Throbbing Gristle gilt als wichtigster Vertreter der Industrial Culture-Bewegung. Hervorgegangen aus der Performance-Gruppe COUM Transmissions setzte die Band in der relativ kurzen Zeit ihres Bestehens zwischen 1976 bis 1981 Maßstäbe in puncto Provokation – gab es doch kaum einen Tabubruch, den Throbbing Gristle in ihren Arbeiten nicht praktizierte.

In diesem Vortrag wird der Versuch unternommen, anhand des Songs „Zyklon B Zombie“ (1978) exemplarisch die Grenzüberschreitungen der Band hinsichtlich ihrer Bezugnahmen auf den Nationalsozialismus nachzuzeichnen und kritisch zu hinterfragen. Denn obwohl Throbbing Gristle bereits seit den 90er-Jahren Gegenstand der akademischen Forschung ist – etwa in Fragen der Ästhetik (z.B. Richard 1995), im Kontext der Punk-Bewegung (z.B. Cogan 2007) oder in Bezug auf die Verbindung von Subkultur und Neuheidentum (z.B. Partridge 2013) – existieren bislang keine Arbeiten, die dezidiert die Auseinandersetzung mit einzelnen Artefakten zum Thema haben.

Ausgehend von Linda Hutcheons Ironie-Theorie, in der die Autorin ein Modell zur Analyse von Ironie in ästhetischen Produkten entwirft (vgl. Hutcheon 2005), soll eine transmediale Musikanalyse durchgeführt werden, in der visuelle, auditive und kontextuelle Aspekte Berücksichtigung finden. Anhand der am Phänomen entwickelten Beobachtungen werden verschiedene Lesarten vorgestellt. Daran anschließend können im Ausblick Thesen entwickelt werden, warum Throbbing Gristles Ästhetisierung des Faschismus, die in den 70er-Jahren noch für heftige Kontroversen sorgte, retrospektiv in (populär)wissenschaftlicher Literatur meist als legitime künstlerische Strategie beschrieben und bewertet wird (z.B. Sievers 2007). Mit Blick auf die im CfP aufgeworfenen Fragen hoffe ich einen relevanten Beitrag zur Diskussion um „Populäre Musik und Überschreitung(en)“ beisteuern zu können.

Stichworte: Throbbing Gristle; Industrial Culture; transmediale Musikanalyse; Nationalsozialismus; Lesarten

Literatur

Cogan, Brian (2007): "Do They Owe Us a Living? Of Course They Do!" Crass, Throbbing Gristle, and Anarchy and Radicalism in early English Punk Rock. In: *Journal for the Study of Radicalism*. Vol. 1, No. 2, S. 77-90.

Hutcheon, Linda (2005): *Irony's edge. The theory and politics of irony*. London: Routledge.

Partridge, Christopher (2013): Esoterrorism and the wrecking of civilization: Genesis P-Orridge and the rise of Industrial Paganism. In: Weston, Donna / Bennett, Andy (Hrsg.): *Pop Pagans. Paganism and Popular Music*. (Studies in contemporary and historical paganism). Durham: Acumen, S. 189-212.

Richard, Birgit (1995): *Todesbilder. Kunst, Subkultur, Medien*. München: Wilhelm Fink.

Sievers, Florian (2007): Throbbing Gristle. Katharsis gegen Konventionen. In: Büsser, Martin (Hrsg.): *Extremismus*. (Testcard, 16). Mainz: Ventil, S. 48–53.